

Ampel zum Schutz der Kinder

Landrätin Dorothea Störr-Ritter und Bürgermeister Kieber drückten in Gottenheim den Startknopf

Gottenheim. Die Verkehrssicherheit im Dorf ist ein wichtiges Zukunftsthema, das in den kommenden Monaten auf der Agenda der Gemeindeverwaltung und des Gemeinderates in Gottenheim steht. Ein wichtiges Etappenziel wurde jetzt erreicht. In der Bötzingen Straße kurz vor der Einmündung der Kaiserstuhlstraße wurde eine Fußgängerampel installiert. So können Kindergarten- und Schulkinder künftig sicherer die Straße überqueren.

Die Ampel wird täglich von 6 bis 22 Uhr in Betrieb sein - nachts wird sie abgeschaltet. Landrätin Dorothea Störr-Ritter kam persönlich nach Gottenheim, um am Freitagvormittag gemeinsam mit Bürgermeister Volker Kieber die Fußgängerampel in der Bötzingen Straße offiziell in Betrieb zu nehmen. Nachdem die Landrätin und der Bürgermeister den Schalter betätigt hatten, leuchtete nach wenigen Sekunden das Ampelmännchen auf. Die Ersten, die dann die Straße an der Ampel überquerten, waren Jungen und Mädchen aus dem nahe gelegenen Kindergarten St. Elisabeth, die mit ihren Erzieherinnen zur Inbetriebnahme gekommen waren.

Seit 12 Jahren fordern Bürgerinnen und Bürger schon einen sicherer



Landrätin Dorothea Störr-Ritter und Bürgermeister Volker Kieber nahmen die Fußgängerampel über die Bötzingen Straße offiziell in Betrieb. Foto: ma

ren Fußgängerüberweg zur Schule und zum Kindergarten. Als vor zwei Jahren die neue Landrätin gewählt wurde, wurde von Bürgern westlich der Bötzingen Straße eine neue Initiative gestartet. Im Rahmen eines Gesprächs zum Weiterbau der B-31-West im Landratsamt übergab schließlich eine Gruppe von Bürgern, gemeinsam mit der Bürgerinitiative Go-West-B-31 eine Liste mit mehr als 400 Unterschriften an die Landrätin, mit der Forderung eine Fußgängerampel in der Bötzingen Straße zu installieren. Diese machte sich für das Projekt stark, doch die straßenrechtlichen Vorgaben, die unter anderem auf Verkehrszählungen fußen, waren zunächst nicht er-

füllt. Erst im Zuge des Weiterbaus der B-31-West bis nach Gottenheim konnte das Regierungspräsidium Freiburg, bei dem Bürgermeister Kieber und die Landrätin inzwischen vorgeschrieben hatten, „grünes Licht“ geben. Denn die Bundesstraße wird für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen auf der L 115, und somit auch auf der Bötzingen Straße in Gottenheim, sorgen - schon jetzt ist hier ein Anstieg des Schwerlastverkehrs fest zu stellen. Um auch bei diesem höheren Verkehrsaufkommen auf der L115 nach Fertigstellung des ersten Bauabschnitts der B 31 bis Gottenheim einen sicheren Schulweg zu gewährleisten, sicherte Regierungspräsident Julian Würten-

berger schließlich die Unterstützung seitens des Bundes beim Bau der Ampelanlage zu. Die Finanzierung (die Einrichtung der Ampel kostete rund 20.000 Euro) lag ebenfalls in der Hand des Bundes, da dieser mit dem Bau der Bundesstraße Verursacher des erhöhten Verkehrsaufkommens ist.

„Die Gemeinde ist sehr froh, dass die Ampelanlage nun offiziell in Betrieb genommen werden kann“, freute sich Bürgermeister Volker Kieber am Freitagmorgen. Das die Ampel schon jetzt installiert wurde, und nicht erst, wenn die B-31-West am Anschluss Bötzingen ankommt, sei vor allem dem Drängen der Eltern und Bürger westlich der Bötzingen Straße zu verdanken, betonte der Bürgermeister. Stellvertretend für viele andere, waren Gabriele Brender und Alexandra Dankert am Freitag gekommen. Gabriele Brender hatte die Unterschriftenaktion ins Leben gerufen und war mit Vertretern der BI im Landratsamt und im Regierungspräsidium vorstellig geworden. Die Landrätin, die sich für den Bau der Ampel eingesetzt hatte, freute sich, dass die Abstimmung von Gemeinde, Landratsamt und Regierungspräsidium nun die Ampel schon vor der Fertigstellung des B-31-Abschnitts bis Gottenheim möglich gemacht habe. (ma)